

Solidarität statt Sozialabbau

Der Sozial- staat ist bezahlbar!



„Es gibt Geld wie Heu, es ist bloß
in den Händen der falschen Leute!“
Heiner Geißler (CDU)



attac

RG Bochum

Attac-Veranstaltungsreihe in Kooperation mit der VHS Bochum

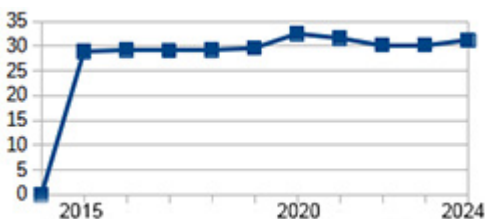
Den Sozialstaat gerecht gestalten!

Die Vorstellung, der Sozialstaat sei nicht mehr finanzierbar, findet zunehmend Eingang in politische Diskurse. Gleichzeitig geraten Menschen, die auf soziale Leistungen angewiesen sind, in den Fokus pauschaler Kritik. Solche Narrative können gesellschaftliche Spannungen verstärken und Polarisierungen begünstigen. Die Veranstaltungsreihe möchte diese Entwicklungen kritisch beleuchten und zur differenzierten Auseinandersetzung einladen.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

Wussten Sie das?

- Die Sozialausgaben sind gemessen an der Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in den letzten 10 Jahren nicht wesentlich gestiegen.



- Im OECD-Vergleich steht Deutschland bei den Sozialausgaben nur auf Rang 7.
- Gestiegen ist in den letzten Jahren allerdings das Privatvermögen: von 7.225 Mrd. (2020) auf aktuell 9.215 Mrd.

Der Sozialstaat ist bezahlbar! – Alternativen zu einem Kürzungsprogramm

Den Auftakt bildet ein analytischer „Kassensturz“: Wer trägt wie viel zum Sozialstaat bei – und wer profitiert in welchem Maße? Wie lassen sich soziale Lasten gerecht verteilen? Welche Rolle könnten steuerpolitische Reformen dabei spielen? Im Zentrum steht die Frage: Welchen Sozialstaat wollen wir künftig gestalten?

Der Referent **Alfred Eibl** war als Betriebsrat tätig sowie Aufsichtsratsmitglied eines DAX-Unternehmens. Heute arbeitet er im Koordinierungskreis von Attac und ist (Mit-) Autor des Buches „Steuerrevolution! Ein Konzept zur Rückverteilung von Reichtum, zu mehr Gerechtigkeit und Klimaschutz“.

**22. Februar 2026, 16 Uhr, KoFabrik
Stühmeyerstr. 33, Bochum**

Wussten Sie das?

- In Österreich und in der Schweiz zahlen alle in die Rentenkassen ein – auch Wohlhabende, wie Beamte und Selbstständige oder Menschen, die von ihrem Vermögen leben, beteiligen sich an der solidarischen Mitfinanzierung.
- 19 % aller Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland sind im Niedriglohnsektor, sodass kaum Sozialbeiträge gezahlt werden können.



Mythen und Fakten zum Bürgergeld

In der zweiten Veranstaltung wird das Bürgergeld als häufig diskutiertes Element des Sozialbudgets näher betrachtet. Obwohl es lediglich rund 4 % des Sozialhaushalts ausmacht, steht eine Kürzung regelmäßig im Fokus von Debatten. Wir gehen der Frage nach, welche Argumente auf belastbaren Fakten beruhen und wo sich Mythen verfestigt haben. Dabei soll auch die Lebensrealität von Leistungsbeziehenden einbezogen werden – ein Aspekt, der in öffentlichen Debatten oft zu kurz kommt.

Die Referentin **Helena Steinhaus** ist Gründerin des Vereins Sanktionsfrei. Aus ihrer praktischen Arbeit weiß sie, was die Abhängigkeit von Bürgergeld für Betroffene im Alltag bedeutet. 2025 erhielt sie für ihr Engagement das „Marburger Leuchtfener für Soziale Bürgerrechte“.

**23. März 2026, 19 Uhr, vhs im BVZ,
Gustav-Heinemann-Platz 2-6, Bochum**

Wussten Sie das?

- Von den rund 5,5 Millionen Bürgergeldempfängern sind etwa 25 % Kinder unter 15 Jahren, die zur Schule gehen
- Etwa 50 % der erwerbsfähigen Betroffenen befinden sich in Schule, Ausbildung oder Studium, nehmen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teil, leisten Care-Arbeit oder sind Aufstocker, denen zu wenig Lohn gezahlt wird.



Bezahlbar wohnen – aber wie?

Abschließend widmen wir uns dem Thema bezahlbarer Wohnraum. Die angespannte Lage auf dem Wohnungsmarkt stellt viele Menschen vor große Herausforderungen. Wir analysieren Ursachen und diskutieren mögliche Handlungsoptionen: von Wohn-geld und sozialem Wohnungsbau bis hin zu Konzepten wie dem Mietendeckel.

Der Referent **Aichard Hoffmann** ist lang-jähriges Mitglied von Attac und hat 38 Jahre beim Mieterverein Bochum im Bereich Wohnungspolitik und Öffentlichkeitsarbeit gearbeitet.

**26. April 2026, 16 Uhr, KoFabrik,
Stühmeyerstr. 33, Bochum**

Wussten Sie das?

- Die Anzahl der Sozialwohnungen in Deutschland hat sich in den letzten 20 Jahren halbiert.
- In den Jahren 2020 bis 2024 sind die Mieten um 7,5 % gestiegen, auch Sozialwohnungen sind von Miet-erhöhungen nicht ausgenommen.
- Große Immobilienkon-zerne wie Vonovia und LEG steigerten ihre Gewinne im letzten Jahr um etwa 10 %.



Vonovia,
Gewinn 2025: 1,9 Mrd.

Was ist Attac?

Attac versteht sich als Teil einer globalen Bewegung, die sich für soziale und ökologische Gerechtigkeit im Globalisierungsprozess einsetzt. Dabei bildet Attac ein breites gesellschaftliches Bündnis, das von ver.di und der GEW über den BUND und Pax Christi bis zu kapitalismuskritischen Gruppen unterstützt wird.

Wir, die Bochumer Attac-Gruppe, treffen uns an jedem 3. Montag um 19 Uhr bei DIDF, Rottstr. 30, und freuen uns immer über Verstärkung! An jedem 1. Montag besprechen wir uns in einer Online-Schalte.

Kontakt: bochum@attac.de



Quellen:

https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/a230-25-sozialbudget-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=1; <https://www.compareyourcountry.org/social-expenditure/de/0/547+548/default>; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/37880/umfrage/geldvermoegen-der-privathaushalte-in-deutschland/>

https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/Qualitaet-der-Arbeit/_dimension-2/niedriglohnquote.html

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/666880/umfrage/verteilung-der-leistungsempfaenger-von-arbeitslosen-geld-ii-in-deutschland-nach-gruppen/>; https://www.sozialpolitik-aktuell.de/files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Sozialstaat/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIII57.pdf

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/892789/umfrage/sozialwohnungen-in-deutschland/>; <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/70132/umfrage/mietindex-fuer-deutschland-1995-bis-2007/>; <https://www1.wdr.de/nachrichten/landespolitik/land-erhoeht-sozialmieten-neubauten-100.html>; <https://www.handelsblatt.com/finanzen/immobilien/inside-energie-und-immobilien/immobilienkonzerne-vonovia-und-leg-machen-wieder-mehr-gewinn/100146675.html>